

BiAZ 29.6.17 **Leser**

Jahresversammlung des Schutzverbandes

An der Jahresversammlung des Schutzverbandes vom 22. Juni wurde Andreas Büttiker, Vizepräsident des Euroairport-Verwaltungsrates, mit brisanten Fragen der Präsidentin Madeleine Göschke konfrontiert. Ausgangspunkt der Fluglärmdiskussion war die Verdoppelung des Fluglärms zwischen 23 und 24 Uhr und die Verfünfachung der nächtlichen Weckflüge mit mehr als 70 Dezibel in Allschwil. Herr Büttiker vertrat die bekannte These des «Balanced Approach», wonach der Flughafen möglichst ungehindert die Marktbedürfnisse befriedigen soll. Der Nachtfluglärm soll lediglich reduziert werden mit leiseren Flugzeugen, Gesprächen mit den Airlines und Taxerhöhungen für Flugzeuge mit mehr als 200 Tonnen. Dies betrifft nur wenige Frachtflüge. Diese Haltung stiess in der Diskussion auf harten Widerstand, ist doch die Nachtflugsperrung von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich die Hauptforderung aller regionalen Schutzverbände. Herr Büttiker erklärte sich ausserstande zu den Gesundheitsschäden rund um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich Stellung zu nehmen. Dazu gehören etwa anderthalb Mal so viele tödliche Herzinfarkte und doppelt so viele Diabetesfälle wie anderswo in der Schweiz.

Grosses Aufsehen erregte die Bemerkung von Herrn Büttiker, er stimme im Verwaltungsrat des EAP stets gemäss dem Mandat, also dem Auftrag der Basellandschaftlichen Regierung ab. Damit kann sich der Regierungsrat nicht länger hinter dem Verwaltungsrat verstecken, etwa bei der Nachtflugsperrung.

*Schutzverband der Bevölkerung
um den Flughafen Basel-Mülhausen*